



## **Leitsymptome ein Handbuch für Studenten und Ärzte**

7. Auflage, 2016, Urban & Fischer Verlag/Elsevier GmbH  
464 Seiten

Preis: 28,99 €

ISBN: 9783437421044

Dieses Werk ist vor allem für junge Ärzte und Studenten im praktischen Jahr oder während einer Famulatur ausgelegt.

Im Buch werden über 150 praxisrelevante Leitsymptome aus vielen verschiedenen Fachrichtungen von A-Z alphabetisch aufgelistet. Zu jedem Leitsymptom gibt es zunächst eine kurze Definition. Danach folgen verschiedene Ursachen, die nochmals in Untergruppen gegliedert sind, Begleitsymptome und anschließend die Diagnostik. Unter diesem Punkt werden die Themen Anamneseerhebung, klinische Untersuchung, Labor und auch weiterführende Diagnostik aufgelistet. Durch diese immer gleichbleibende Gliederung findet man sich gut zurecht und kann Symptome schnell nachschlagen. Warum diese Reihenfolge benutzt wird ist der Bezug zum klinischen Alltag. Denn einem Aufnahmegespräch eines Patienten wird in genau dieser Reihenfolge vorgegangen: zuerst werden mögliche Symptome abgefragt und anschließend nach passenden Krankheiten und Diagnostik gesucht.

Zu Beginn des Buches werden wichtige Abkürzungen erklärt und bestimmte medizinische Begriffe und Krankheiten den Leitsymptomen tabellarisch zugeordnet. So finden sich die wichtigsten Schlagwörter passend zu einem Leitsymptom im Überblick. Im Text gibt es zudem Merke-Kästchen die stichpunktartig die wichtigsten Fakten hervorheben und in Erinnerung rufen, zum Beispiel werden dort Symptomtrias aufgezählt. Die grau hinterlegten Kästchen liefern längere Erklärungen, die klinisches Zusatzwissen vermitteln sollen. Inhaltlich werden verschiedene Krankheitsstufen, typische Laborkonstellationen oder auch Vorschläge zum Patientenmanagement aufgeführt. Am Ende dieses Nachschlagewerks gibt es eine dreiseitige Tabelle, die Normwerte von Laborparametern angibt, was ein sekundenschnelles Nachschlagen möglich macht.

Im Buch gibt es keinen Fließtext, sondern eher übersichtlich gehaltene Absätze und stichpunktartige Auflistungen. Dadurch wird möglichst viel Inhalt kurz und knapp aufgeführt und macht dieses Buch zu einem guten Nachschlagewerk. Zwar gibt es auch keine Bilder, was in diesem Umfang nicht nötig ist, da alles sehr kompakt erklärt wird und es sich hierbei auch nicht um ein Lehrbuch handeln soll.

Was ich an diesem Buch gut fand? Es regt das differenzialdiagnostische Denken an und bietet sich während den Praktika sehr zum schnellen Nachschlagen bei bekannten Symptomen an. Mit dem Leitsymptom „akutes Abdomen“ kann meistens jeder Student oder junge Arzt viel anfangen. Wenn es aber um seltenere Symptome wie Hypertrichose geht, wird es schon etwas schwieriger. Durch das sehr breit gefächerte und grobe inhaltliche Wissen ist man meist sehr

schnell am Ziel und spart sich unnötig langes Suchen in dicken Lehrbüchern. Jedoch werden die zum Leitsymptom passenden Krankheiten nur benannt und nicht mehr genau definiert. Ich finde das aber nicht schlimm, da das Buch sonst noch dicker und dann unmöglich als kurzes, Übersicht gebendes Werk eingesetzt werden kann. Als kleinen Zusatz lässt der übersichtliche Aufbau genügend Platz für eigene Ergänzungen übrig.

Leider ist eine Rückwärtssuche von der Krankheit zum Leitsymptom nicht möglich, da es hierfür kein Stichwortverzeichnis gibt. Durch das relativ handliche DIN A5 Format, kann man es zwar gut zu den Famulaturen mitnehmen, für die Kitteltasche ist es leider noch etwas zu dick.

Insgesamt finde ich dieses Buch informativ, gut zum schnellen Nachschlagen und es lässt sich differenzialdiagnostisches Denken üben. Inhaltlich ist es schon sehr knapp und setzt internistisches Grundwissen zu den Krankheiten voraus.

Anna Widder, 10. Semester

im April 2018